

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

185 (9.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044230](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044230)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gepaltene Copie ohne deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 185.

Mittwoch, den 9. August 1893.

19. Jahrgang

Deutsches Reich.

Berlin, 5. August. Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Cowes wird des Weiteren von der „Post. Ztg.“ gemeldet: Nach dem Wettsegeln zwischen dem „Meteor“ und der „Zberna“ über einen Kurs von 50 Meilen, das mit einer Niederlage des „Meteor“ endete, begab sich der Kaiser in Marineuniform nach Osborne und nahm ein Frühstück bei der Königin ein, während dessen die Kapelle der „Hohenzollern“ spielte. Die Königin beabsichtigte an Bord der „Hohenzollern“ den Tee einzunehmen, aber dies unterblieb infolge der stürmischen Witterung. Gestern Nachmittag wohnte der Kaiser mit den Mitgliedern des englischen Königshauses der West-Cowes-Town-Regatta bei. Abends spielte er bei dem Prinzen von Wales an Bord der „Osborne“. Prätigtes Feuerwerk auf der Esplanade, Konzert, ausgeführt von der Kapelle der „Hohenzollern“ in Gegenwart von Tausenden von Zuhörern, brachten die ereignisvolle Regattawoche zum Abschluss. — Ferner berichtet ein Telegramm aus Portsmouth: Der Kaiser besichtigte heute mit dem Herzog von York das hiesige Arsenal. Zum Empfange waren der Herzog von Connaught und der kommandierende Admiral Lord Clanwilliam anwesend. Se. Majestät inspizierte sodann mit den Herzögen die beiden im Bau befindlichen Kriegsschiffe „Ramilles“ und „Crescent“ und fuhr darauf mit Extrazug nach Wale Island, dem Hauptquartier der Schießschule. Nach der Rückkehr nach Portsmouth nahm der Kaiser mit den Herzögen das Frühstück bei dem Admiral Clanwilliam ein.

Berlin, 5. August. Der Einweihung der Emmaus-Kirche beabsichtigt der Kaiser persönlich beizuwohnen. — Rechtsanwaltschaft hat heute früh die ihm von dem Kriegsgericht des Bezirkskommandos Seltow zuerkannte Festungstrafe von 3 Monaten in Magdeburg angetreten.

Berlin, 7. August. Ueber den Besuch des Kaisers in Cowes ist nach einer Depesche der „Post. Ztg.“ vom 6. d. M. noch Folgendes nachzutragen: Nach Schluss des Gottesdienstes an Bord der „Hohenzollern“ landete Se. Majestät in West-Cowes und besuchte den Grafen Fitzfeldt. Auf dem Wege nach der Bojenschaft begegnete der Kaiser dem in Cowes weilenden Dr. Peters und begrüßte ihn freundlich. Abends spielte der Kaiser wieder im Kreise der künftl. Familie in Osborne. Der Monarch versprach, Cowes im nächsten Jahre wieder zu besuchen, falls nicht unerwartete Ereignisse ihn daran verhindern würden.

Berlin, 7. August. Die Kaiserin begibt sich am 14. August nach Berlin zur großen Herbstparade. Von hier reist sie nach Köln zur Einweihung einer Kirche. Dann kehrt sie nach Schloss Wilhelmshöhe zurück.

Der Präsident der französischen Republik hat der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge verlichen: dem Ceremonienmeister v. Ufedom das Kommandeurekreuz der Ehrenlegion, dem Ceremonienmeister v. Ritter das Offizierskreuz der Ehrenlegion, dem Justizrat v. Simson, Rechtsbeistand der französischen Botschaft in Berlin, das Ritterkreuz der Ehrenlegion, und dem Kaufmann Emil Hellmers in Köln das Ehrenkreuz für landwirtschaftliche Verdienste.

Eine Mitteilung von gestern bestätigend, meldet der „Reichsanz.“: Nach amtlicher Mitteilung der hiesigen kaiserlich russischen Botschaft beabsichtigt die russische Regierung, auch den finnländischen Zolltarif Deutschland gegenüber um 50 Prozent zu erhöhen.

Die Wiener „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht eine Zuschrift des italienischen Vizekonsuls und ehemaligen Freundes und Mitarbeiter Emtin Paschas, Casati, in welcher der Bestreben der positiven Meinung Ausdruck giebt, daß Emtin Pascha sammt seinen Begleitern von Mannjema-Banden getödtet worden sei. — Sicher-

heit über das Schicksal Emtins wird natürlich nur durch zuverlässige Meldungen aus dem Congo-Staate zu erwarten sein.

Auch die Mannschaften der Armee sollen graue Mäntel erhalten. Nach einer Auskunft des preussischen Kriegsministeriums dürfte voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres ein graues Manteltuch zur Einführung gelangen.

Der Kapellmeister Kern vom 118. Infanterie-Regiment in Mainz wurde, wie man der „Post. Ztg.“ meldet, vom Militärgericht wegen Majestätsbeleidigung zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt unter Ausstoßung aus dem Soldatenstande.

Die sozialdemokratische Arbeiterbildungsschule geht ihrem Verfall immer mehr entgegen. Nachdem die anfängliche Zahl der Schüler von sechs allmählich auf drei herabgegangen war, beschloß die Versammlung in der Berliner Ressource mit der Frage, ob der Unterricht auf eine einzige Schule zu beschränken sei. Der Vorsitzende, Uhrmacher Wagner, bemerkte dazu, daß die heutige Form der Selbstunterrichten wegen sich nicht aufrecht erhalten lasse. In Parteitreffen sei das Interesse an der Schule erlahmt. Weil die Ausbildung der Schüler nicht in gleichem Verhältnis zu den Ausgaben stände, seien die Parteigenossen nicht zu den nöthigen dauernden Opfern geneigt. Die Entscheidung über die Frage wurde auf eine weitere Generalversammlung vertagt.

Kiel, 7. August. S. R. H. Prinz Max von Baden traf gestern Mittag 11 Uhr 25 Min., von Berlin kommend, hier mit dem fahrplanmäßigen Zuge ein und wurde von Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Heinrich empfangen und ins Königl. Schloß geleitet. Nachmittags unternahm die Prinzen mit der Yacht „Freue“ eine Segelfahrt in See und kehrten 6 1/2 Uhr in den inneren Hafen zurück. Ins Königl. Schloß zurückgekehrt, verblieben die hohen Herren daselbst. Heute Morgen reiste Prinz Max nach Berlin zurück.

S. Hamburg, 6. August. Nach hiesigen Blättern sollen im kommenden Winter die Schnelldampfer der Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft zwischen Italien und New-York und zwar von Anfang Novbr. ab fahren, weil die Erfahrung im vorigen Winter gezeigt hat, daß das Auslaufen von Hamburg aus der Eisverhältnisse wegen nicht immer möglich ist.

Posen, 5. August. Aus Zwornawlad wird berichtet: Ein Arbeiter aus Polen erkrankte auf einem benachbarten Gute schwer an den schwarzen Pocken und wurde in das hiesige Kreislazareth gebracht. Die Arbeiter des Gutes, welche mit dem Patienten in Verührung kamen, sollen geimpft werden. Von den Behörden sind die strengsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. (Post.)

Thorn, 5. August. Die „Mitteldeutsche Ztg.“ erfährt von zuverlässiger Seite, daß zwischen der Reichsregierung und Rußland neue Verhandlungen zur Beilegung des Zollkrieges und zum Abschluss eines Handelsvertrages begonnen haben.

Coburg, 6. August. Das am 5. d. M. nachmittags über das Befinden des Herzogs Ernst ausgegebene, von Professor Gerhardt und den Medizinalräthen Florischütz und Schwerdt unterzeichnete Bulletin konstatirt, daß auch im weiteren Verlaufe des Sonntags verschiedene Zeichen fortschreitender Besserung eingetreten sind. Der Herzog konnte bereits für kurze Zeit das Bett verlassen. Heute wurde kein Bulletin ausgegeben.

Gotha, 7. August. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha hat bereits auf kurze Zeit das Bett verlassen können und es ist deshalb gestern kein Bulletin ausgegeben worden. Was übrigens die coburgische Erbfolgefrage anbelangt, so ist nach den Bestimmungen des Hausgesetzes des herzoglichen Hauses vom 1. März 1855 die Regierung erblich im Mannesstamme nach dem Rechte der Erstgeburt und der Linearerfolge. In Ermangelung

jeglicher successionsfähigen Nachkommen des Herzogs Ernst II. geht demnach die Nachfolge auf die Nachkommen des einzigen, am 14. Dezember 1861 verstorbenen Bruders des Herzogs, des Prinzen Albrecht, über. Von den männlichen Nachkommen des Prinzen Albrecht aus seiner Ehe mit der Königin Viktoria von Großbritannien käme zunächst der Prinz von Wales in Betracht; da dieser jedoch als zukünftiger Erbe der Krone von Großbritannien und Irland ausscheidet, wäre sein jüngerer Bruder, Prinz Alfred, Herzog von Edinburgh, erbfolgeberechtigt. Schon früher hieß es, daß der Herzog von Edinburgh seiner Erbansprüche auf Sachsen-Coburg und Gotha zu Gunsten seines älteren Sohnes, des Prinzen Alfred, entsagt habe. In diesem würde mithin der präsumptive Nachfolger des Herzogs Ernst II. zu sehen sein. Prinz Alfred ist am 15. Oktober 1874 zu London geboren und steht in der preussischen Armee als Lieutenant à la suite des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95. Sein Vater steht à la suite der deutschen Marine.

Russland.

Zürich, 6. August. Der internationale Sozialistencongreß wurde heute hier eröffnet.

Zürich, 7. August. Der Zürcher internationale Sozialistencongreß, der gestern eröffnet worden ist, hat außer seinem „offiziellen“ Programm, das dazu dienen soll, dem großen Haufen der blindgläubigen Anhänger Sand in die Augen zu streuen, selbsterklärend auch noch ein geheimes, das nicht an die große Glocke gehängt wird. Von dem, was die Kongreßdelegirten verhandeln, wenn sie ganz unter sich in einem Kneipwinkel beisammensitzen, kommt natürlich kein Sterbenswortchen in die Oeffentlichkeit, am wenigsten zu den Ohren der „Genossen“. Denn wenn diese erführen, wie es in Wahrheit um die Fortschritte der Bewegung, um das Einlenwachsen der jetzigen Gesellschaft in den famosen, von den Führern als strenges Geschäftsgeheimniß behandelten sozialistischen Zukunftsstaat, steht, würden sie vor allen Dingen eine Parteistrukturverweigerung in Scene setzen, die von den verhängnisvollsten Wirkungen auf die materielle Lebenshaltung des Agitatorenchwarmes sein müßte, der von den Steuern des sozialdemokratischen armen Arbeiters ein bequemes Dasein kriecht. Unter vier Augen kann man ja ganz offen und zwanglos reden, Erfahrungen austauschen, neue Zugmittel ausheben, um der stellenweise schon bedenklich auf die Menge gehenden Opferwilligkeit des Anhängerzuges für „Partei-zwecke“, das heißt in Wahrheit für den unerfütterlichen Geldhunger der Aufwieglere, frische Nahrung anzubringen zu lassen usw. Daß dies der eigentliche Zweck internationaler Sozialistencongreße sein muß, ist schon deshalb klar, weil immer nur die Führer, niemals aber die Massen nach Abhaltung solcher Kongreße Verlangen tragen. Den Massen aber wird der Zürcher Kongreß ebensowenig nützen, als alle seine Vorgänger je gethan haben, noch seine Nachfolger jemals thun werden.

London, 5. Aug. Die Zahl der feiernden Grubenarbeiter in Wales beläuft sich auf 30 000. Die Stimmung unter ihnen ist jedoch nicht ganz einmüthig. In Lancashire werden im Laufe der nächsten Woche mehrere Fabriken gänzlich oder theilweise geschlossen werden.

London, 7. August. Der „Times“ wird aus Bangkol telegraphirt: Die siamesische Regierung ertheilte den Behörden am linken Ufer des Mekong Befehl, ihre Posten sofort zu verlassen, und traf Maßregeln, um die französische Occupation in Chantabun zu erleichtern.

Bukarest, 5. August. Wie das „Amtsblatt“ mittheilt, kamen vom 9. bis 13. Juli in Braila 12 sporadische Cholerafälle vor, von denen 7 tödtlich verliefen. Es waren hierbei keine

39.

Pflicht.

Roman von C. Zoeller-Stonhardt.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

In südlücher Lebendigkeit sprudelte er Begeisterungsworte heraus:

„O, der Tapfere, o, der Herrliche, der Befegnete, möge ihn die Madonna segnen!“

Wetter verstand Viktoria nichts und sie mußte sich in Geduld fügen, bis der Kutscher am Fuß eines Hügel auf ihren vorher geäußerten Wunsch hielt.

Amphitheatrallich in Terrassenabstufung senkten da zwei Willen ihre herrlichen Gartenanlagen bis ans Meer herab.

Wohlkommenen Herzens stieg sie bergauf, nachdem sie sich, so gut es gehen wollte, mit dem Kutscher verständigt, ihre Kofferchen im Hotel Gelsen abzugeben und dann zurückzukommen und sie hier zu erwarten.

In dumpfer Angst gings höher und höher.

Wird sie einen Sterbenden, vielleicht einen Todten finden? So still und dunkel liegen die Willen mit ihrer unerleuchteten Front, als bergen sie kein Leben in sich.

Viktoria's Herz schlägt zum Zerplatzen, da sie nun in gleicher Höhe mit der Einfahrt steht und das von einer Hängelaterne überflackerte Messingchild an dem kunstvoll geschmiedeten Gitter studirt.

Henry Mac Wilham steht darauf. Also muß die rechterhand, welche die breite Freitreppe mit dem andern Grundstück theilt, die der Swifts sein. Auf dem breiten Absatz, der im mächtigen Rundbogen sich ausbeugt, um den antike Steinbänke sich hinzuziehen, und wo ein herrlich modellirter Löwe aus weit offenem Rachen

einen klaren Wasserstrahl in das Muschelbecken spelt, steht Viktoria noch eine Sekunde still und legt die Hand auf das hämmernde Herz. Der stolzen Frau ist merkwürdig bang zu Muth, eine ungewohnte Jagdbagigkeit will sie erfassen, gegen die sie gewaltsam ankämpfen muß.

Geht sie dahin? Wenn man sie mit eiskalter Höflichkeit nun fragt, was sie wolle? Hat sie die Entschuldigun eines Lieben den Weibes? Darf sie dann sagen: „Es läßt mir keine Ruhe,“ Wird man ihr Glauben schenken? Wird man sie nach all dem Vorhergegangenen nicht als einen lästigen Eindringling betrachten, der keine Anrechte an ein Willkommen und keinen Platz unter Pruf' nächsten Angehörigen hat?

O, auch das, jede Demüthigung, jede verbiente, will sie ja ertragen, nur ihn sehen, nur von ihm hören.

Sie hastete nun die linken Treppenstufen hinauf und schreitet durch die angeleimte Gitterthür.

Ein Paradies nimmt sie jenseits der Mauer auf. Ein vielarmiger Randelaber auf hohem Sockel gießt blendendes Licht über diese üppige Wildnis von hochstämmigen Myrthen, Oleandern, Orangenbäumen, aus denen es herausgehend blüht und duftet, und denen das metallisch dunkle Grün des Vorbergs, die hochragenden, vielförmigen Palmen ein südlüches Kolort geben.

Ueber den knirschenden gelben Kies des breiten Hauptweges kommt sie bis zur stattlichen Front der Villa mit ihrer dorischen Säulengalerie hin, aber an dem hellpötrten Glockentopf unter der Rampe wagt sie nicht zu schellen, um Einlaß zu begehren, und wie ein Dieb umschleicht sie mit Herzklappen das ganze Gebiet und kann nicht den Muth fassen, sich anzukündigen.

Endlich gelangt sie zum hinteren Flügel. Da ist Licht, da ist Leben! Welches Leben! Auf die breite, von Orangenbäumen und Mandelsträuchern dicht umstellte Terrasse dringt es in vollen Schallwellen heraus: Köstliche Musik! Die Balkonthüren, die

Fenster sind alle im großen Gartensaal geöffnet, und das ganze malerische Bild bietet sich Viktorias weit aufgerissenen Augen dar, ehe sie gebrochen am Fuß der Treppe auf einer Bank zusammensinkt.

Ein Hauskonzert ist da in vollem Gange. Am Harmonium sitzt Grethe Swifts große, kräftige Figur, die sie dem Vater so ähnlich macht. Auch sie die gesunden, frischen Farben, das lachende braune Auge, der schwellende Mund erinnern an die statliche Schönheit des Oheisten. Ihre beiden blonden Zöpfe hängen ihr noch immer mädchenhaft im Rücken herunter, und die dunkelrothen Draperien des Musiksaales bilden einen wirksamen Hintergrund für ihre nordliche Blondheit.

Inmitten des oblongen Saales steht eine lange, etwas knabenhaft unreife Gestalt, eifrig den Taktstock schwingend, unter dem venetianischen Krystallkronleuchter. Der englische Kleberschnitt, das köstlich angeflogene Gesicht mit dem hochblonden Haar und der schmalstreifigen Bartfortsetzung bis zum Ohr verathen den Briten und zwar einen etwas excentrischen, auf den ersten Blick.

Auf einem der niederen Polsterdians, die sich längs der marmorgelasteten Wand hinziehen, ruht ein junger vornehmer Italiener und nickt zerstreut einer jungen Frau mit strahlenden Wangen zu, die eine Harfe hält und mit wunderbarer Zartheit den anschwellenden Vogensatz von Pruf' Geige begleitet.

Pruf' lebend, gesund und seelenruhig, während sie hier auf der Bank lauert!

Mit Feuer, ganz von dem Gegenstand erfüllt, führt das Trio die herrliche Meditation Ave Maria von Bach durch. Ueberdies fast wirkt die Gewalt der Töne auf die überreizten Nerven der Zuschauerin, die da hinter schattigem Mächt ist. Sie sieht Pruf' vor sich, gleichsam verklärt von geistigem Gemuth, und doch so gesund, wie sie ihn seit lange nicht gesehen.

fang man die oldenburgische Hymne. Die Birkenfelder und Eutner Kollegen wurden von Herrn Lahrßen willkommen gehalten. Die Vertreter derselben wünschten die früher bestandene Ausbildung ihrer Lehrer auf den hiesigen Seminar wieder eingeführt; jetzt erhalten die jungen Leute aus den Fürstenthümern ihre Vorbildung auf anderen Seminaren. Herr Rektor Drees gelehrte Herrn Ostermann, Herr Wellmann-Tonnbech verherrlichte die Frauen, Herr Dr. Wellmann-Bremen die Lehrerinnen. Es herrschte die schönste Feststimmung von Anfang bis zu Ende. Fröhliche Gefänge verhörten die Feste, die erst gegen 1 Uhr ihr Ende erreichte.

Am 7. August. Der heutige Jahrmarkt war von Händlern gut besucht, weshalb von den reichlich 960 Pferden 830 Stück Hornvieh, 167 Schafen und 380 Schweinen, die auf dem Plage aufgestellt waren, recht viele Thiere verkauft wurden. Der Krammmarkt war nur schwach besucht. — In vergangener Nacht schlug der Blitz in das Platzgebäude des Landwirths Freiling zu Klepe. Das Wirthschaftsgebäude, worin u. a. ein sehr großer Heuborrath sich befand, brannte total nieder. Das Wohnhaus blieb verschont.

Berichtete.

* Kassel, 7. August. Ein großes Brandunglück hat sich in Willebadessen ereignet. Ein ganzes Stadtviertel, etwa vierzig Wohnhäuser sind eingeäschert.

* Hamburg, 7. August. Senator Gustav Godefrey, Präsident des Aufsichtsraths der Norddeutschen Bank, ist heute Morgen nach längerem Leiden gestorben.

* Paris, 5. August. Die staatliche Pulverfabrik in Pont de lauz, wo 1500 Kilo Pulver aufgesperrt lagen, ist gestern in die Luft geflogen. Drei Arbeiter wurden getödtet, viele gefährlich verletzt.

—* Ein Ueberglückter. Rasch schwindet die Zeit den Glücklichen, — noch rascher den Dürftigen. Bestellt einer ein Glas Bier und dieses wird nicht sofort herbeigeholt, da heißt es gleich: „Eine volle Stunde sitzt ich da und kein Mensch bringt mir ein Glas Bier!“

Sprechsaal.

Want, 6. August.

Geehrte Redaktion! Vor einigen Tagen wurde im Wanter Blatt darüber geschimpft, daß ich einige Werftarbeiter belächelt hätte. Ich fahre immer sehr vorsichtig und lasse Jedem Zeit genug, auszuweichen. Aber manche der Herren Werftarbeiter halten es nicht für nöthig, auf den Fahrweg dem Wagen auszuweichen. Wenn sie den Wagen kommen sehen, gehen sie ruhig auf dem Fahrweg weiter, anstatt auf den Fußweg — besonders vor Beginn und nach Schluß der Arbeit auf der Werft — auszuweichen. Wenn die Fußgänger den Fußweg und die Wagen den Fahrweg benutzen, so kann nichts passieren.

Verlosungen.

Ohne Gewähr.

Berlin, 7. August. Bei der heute begonnenenziehung der 2. Klasse 189. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 2 Gewinne à 3000 Mk. auf Nr. 112082 185265. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 1000 Mk. auf Nr. 50723. 2 Gewinne à 1000 Mk. auf Nr. 112220 183289.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Helgoland, 8. August. Se. Maj. der Kaiser ist an Bord der Yacht „Hohenzollern“ heute Morgen um 8 1/2 Uhr hier eingetroffen, an der Brücke begrüßt vom Kommandanten der Insel, Kontreadmiral Menzing, dem Staatssekretär des Reichs-Marineamts, Vizeadmiral Hollmann, dem Chef der

Marinestation der Nordsee, Vizeadmiral Valois, und dem Inspektor der 1. Ingenieur-Inspektion, Gen.-Lieut. Andrea. Der Kaiser sah sehr wohl und munter aus und dankte huldvoll nach allen Seiten bei der alsbald angetretenen Fahrt nach dem Oberland. Dort wurden zunächst die neuen Panzerthürme besichtigt. Dann fand von dort aus ein Probechießen nach See statt. Später nahm der Kaiser beim Kontreadmiral Menzing das Frühstück ein. Morgen wird der Kaiser die Insel wieder verlassen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (Mittelwerth).	Lufttemperat. (Mittelwerth).	Wasser- u. Boden-temperat. (Mittelwerth).	Wind-richtung.	Wind-stärke.	Wolken.	Niederschlag.	
								mm.	mm.
Aug. 7.	2 h Morgs.	764.8	18.6	—	SW	1	4	ci-cu,	cu
Aug. 7.	3 h Abds.	765.5	16.2	—	SW	1	10	cu	cu
Aug. 8.	8 h Morgs.	767.4	17.5	19.8	13.0	—	—	—	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Dienstag, den 8. August 1893.

Ort.	Wind-richtung.	Wind-stärke.	Wetter-scala.	Seegang.
Helgoland	—	—	—	—
Vorkum	S	leicht	klar	—

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Mittwoch, den 9. August 1893: Vorm. 10.13, Nachm. 10.55.

Bekanntmachung.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hannover hat unterm 19. Juli 1893 genehmigt, daß Seitens des Oeffentlichen Bienezüchter-Vereins in Verbindung mit dem am 15. September d. Js. zu Amdorf stattfindenden Honigmärkte eine Verlosung von Honig abgehalten wird. Die Zahl der Loose, deren Vertrieb auf den Regierungsbezirk Aurich beschränkt bleiben muß, wird auf 1000, der Preis des Looses auf 50 Pfennig und der Gesamtwerth der Gewinne auf mindestens 375 M. festgestellt. Wilhelmshaven, den 4. August 1893.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Selbstens der Kaiserlichen Fortifikation ist herber mitgetheilt, daß die Eisenbahn der Umfahrstraße bis auf Weiteres (vorläufig nur an den Nachmittagen in der Zeit von 1 1/2 bis 3 1/2 Uhr) mit Lokomotiven besetzt wird. Die Fahrgewindigkeit soll nur eine geringe sein und wird während des Passirens des Zuges an der Kreuzung der Hooftfelder Chaussee ein Wächter das Publikum benachrichtigen, im Uebrigen wird durch das Läutewerk der Maschine das Nahen des Zuges angedeutet werden. Wilhelmshaven, den 5. August 1893.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen sind durch Papierdrachen, welche auf Telegraphen- und Fernspreckleitungen niedergefallen sind und deren Schwänze sich um die Drähte geschlungen und dieselben mit einander in Berührung gebracht haben, empfindliche Betriebsstörungen hervorgerufen, deren Beseitigung dem Kaiserlichen Postamt zum Theil nicht unerhebliche Kosten verursacht hat. Unter Anderm mußte am 31. Juli cr. aus den Fernspreckleitungen zwischen der Oeffentlichen- und Bismarckstraße durch Abnehmen der Drähte ein Papierdrachen beseitigt werden.

Am 1. d. M. sind auf der Strecke von Wilhelmshaven nach Bant mehrere Drachen aus den Drähten entfernt, welche durch Umschlungung der Drähte die Leitung 459 von hier nach Oldenburg mehrere Stunden betriebsunfähig gemacht haben.

Nach § 318 des Reichs-Strafgesetzbuches ist die Störung des Telegraphenbetriebs durch fahrlässige Handlungen mit Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bedroht. Wilhelmshaven, 3. August 1893.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Die Verzeichnisse der in der 17. Verlosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden zu Berlin vom 1. Juli 1893 zur baaren Einlösung am 1. November 1893 gefälligen Kurmännischen Schuldverschreibungen, sowie der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Kurmännischen Schuldverschreibungen liegen zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Polizei-Bureau aus. Wilhelmshaven, 3. August 1893.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Die Verzeichnisse der in der 17. Verlosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden zu Berlin vom 1. Juli 1893 zur baaren Einlösung am 1. November 1893 gefälligen Kurmännischen Schuldverschreibungen, sowie der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Kurmännischen Schuldverschreibungen liegen zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Polizei-Bureau aus. Wilhelmshaven, 3. August 1893.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch bezügl. Beschluß des Gemeinderaths vom 6. Juli d. Js. bezw. 4. Aug. der Gemeindefußweg Nr. 5 in seiner bisherigen Erstreckung aufgehoben und auf das öffentliche Bankett der Hafenstraße verlegt ist. Bant, den 5. August 1893.

Der Gemeindevorsteher.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen die unerbeylichste Vertha Elisabeth Auguste Blum, geboren am 18. Februar 1871 zu Lantenschol a. H., wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgezogen. Wilhelmshaven, den 7. August 1893.

Der Königl. Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Wilhelmshaven wohnhaften Personen, welche zu dem Schöffenamte berufen werden können, liegt gemäß der Bestimmung im § 36 des Gerichts-Verfassungsgesetzes eine Woche und zwar vom 5. bis einschließl. 12. d. Mts. zu Jedermanns Einsicht in dem Bureau des unterzeichneten Magistrats aus. Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der einwöchigen Frist schriftlich oder zu Protokoll beim unterzeichneten Magistrat Einsprache erhoben werden. Wilhelmshaven, den 2. August 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 57000 Klintern I. Sorte, welche bei der Ausbesserung städtischer Straßen zu verwenden sind, soll vergeben werden. Angebote unter Befügung von Steinproben sind uns bis

Mittwoch, den 9. d. Mts., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können während der Büreaustunden in unserer Registratur eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 2. August 1893.

Der Magistrat.

Zwangsverkäufe.

Am Mittwoch, den 9. August d. Js., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Vormittag 11 1/2 Uhr in Sade-wassers Wirthsh. zu Heppens: 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Wringmaschine, 1 Tisch, 8 Bilder, 1 Vogel mit Käfig, Gardinen u. c.

Nachmittag 2 Uhr daselbst: 2 Betten, 2 Tische u. 6 Stühle; Nachm. 3 Uhr in Wwe. Zwingmanns Wirthshaus zu Bant: 1 franz. Billard mit Zubehör, 2 Divans mit Füßbezug, 2 Betten mit Bettstellen;

Nachm. 3 Uhr in Wirthshaus zu Neubremen: 1 Waschtisch mit Marmorplatte.

Körper, Gerichtsvollzieher in Fover.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch bezügl. Beschluß des Gemeinderaths vom 6. Juli d. Js. bezw. 4. Aug. der Gemeindefußweg Nr. 5 in seiner bisherigen Erstreckung aufgehoben und auf das öffentliche Bankett der Hafenstraße verlegt ist. Bant, den 5. August 1893.

Der Gemeindevorsteher.

Verkauf.

Der Landwirth Onno Voiten zu B uens, Gemeinde Sengwarden, läßt am Donnerstag, den 10. d. M., Nachm. 3 Uhr ansgnd., auf seinem Landgute daselbst

12 Matten schönen Hafer,

7 Matten gute Bohnen

u. 3 Matten schöne Sommergerste

in passenden Abtheilungen auf dem Galme

öffentlich meistbietend mit üblicher Zahlungsfrist durch mich verkaufen.

Wilh. Reiners, Auktionator, Sengwarden.

Verkauf

eines Holz-Geschäftes

zu Nordenham a. d. W.

Atens bei Nordenham. Die Vormünder über die minderjährigen Kinder des welsand Holzhändlers B. G. Ihnen in Nordenham lassen folgende zum Ihnen'schen Nachlasse gehörende Immobilien:

1. eine zu Nordenham in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und des sog. Koellhafens belegene Grundbesitzung,

bestehend aus Wohnhaus, Stall, zwei Holzlagerschuppen von 20 ar 82 qm Haus-, Hof-, und Lager-raum.

2. drei daselbst belegene 2 ar 52 qm, 2 ar 52 qm und 2 ar 63 qm große Baupläze

am Donnerstag, den 17. August d. Js., Nachmittags 4 Uhr, im Hotel „Friesischer Hof“ zu Nordenham

zum dritten und letzten Male zum öffentlich meistbietenden Verkaufsaussage gelangen und zwar im Ganzen oder getrennt.

In der oben ad 1. aufgeführten Besichtigung wird seit 18 Jahren ein Holz- und Baumaterialien-Geschäft mit Erfolg betrieben. — Der Holzlagerplatz dieser Besichtigung kann durch die angrenzenden oben ad 2. aufgeführten 3 Baupläze noch vergrößert werden. — Das vorhandene Holz- und Baumaterialien-lager kann je nach Wunsch der Käufer von diesen mit übernommen werden oder nicht.

Jede nähere Auskunft wird vom Unterzeichneten gerne ertheilt. Kaufliebhaber ladet ein

Wilh. Sinram, Rechnungssteller.

Gegen sichere I. Hypothek habe ich zum 10. September bezw. 1. Oktbr. cr.

7500 Mark

und zu Mitte Oktober

5000 Mark

gegen mäßige Zinsen zu belegen.

Heppens, 8. August 1893.

H. Reiners.

Zu belegen:

sofort 6000 Mk., zum 1. Oktober

4500 Mk., zum 1. Nov. 1000 Mk. und zum 1. Jan. f. J. 3000 Mk. gegen sichere Hypotheken.

Neuende, 8. August 1893.

H. Gerdes, Auktionator.

Gesucht

6 bis 7000 Mk.

gegen sichere Hypothek.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Entwässerungsanlagen

an der neuen Wilhelmshabenerstraße sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Bedingungen u. Pläne beim Restaur. S. Jürgen aus, wofelbst bezügl. Offerten bis zum 11. d. M. einzusenden sind.

In dem olim Brüning'schen Hause am Marktplatz zu Bant ist eine

Unter- u. eine Oberwohnung

sofort oder später zu vermieten. Neuende, 5. August 1893.

H. Gerdes, Auktionator.

Zu vermieten

an einen anständigen Herrn ein sauberes, nett eingerichtetes Zimmer bei aufmerksamen Leuten.

Kaiserstr. 66a, I. Etage.

Zu vermieten

ein großes frdl. möbl. Zimmer zum 1. September.

Fran Schwoon, Kaiserstraße Nr. 66, I.

Zu vermieten

zum 1. November eine kleine Oberwohnung. Näheres bei

Rud. Albers, Bismarckstr. 62.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer.

Wilhelmstr. 3, 1 Tr.

Zu vermieten

zwei möbl. Zimmer, parterre gelegen, mit ungenutztem Eingang.

Frau Wapmann, Friedrichstr. 6.

Daselbst ist unter meiner Nachweisung umständlicher ein sehr gutes Piano zu verkaufen. D. D.

Mehrere schöne abgeschlossene Wohnungen

mit Wasserleitung zum 1. November zu vermieten.

Mühlenstr. 97, Ecke Börsenstr.

Die von Herrn Unter-Ingenieur Bode benutzte Wohnung, Börsenstr. 37, ist zum 1. Nov. ev. zum 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfragen

Börsenstr. 38, part.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine freundl. unmöblirte Stube.

Joh. Poppen, verl. Börsenstr. 8.

Ein möbliertes Zimmer

sofort an 2 junge Leute zu vermieten. Oldenburgerstr. 4, unten r.

Zu vermieten

per sofort ein einfach möbl. Zimmer nebst Kammer.

Roonstraße 99.

Billig zu verkaufen

eine gut erhaltene Scheibenbüchse.

Augustenstr. 3.

Eine Nähmaschine,

nur wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Zu besehen Abends nach 8 Uhr.

Banterstraße 6, part. Unts.

Zu verkaufen

ein schöner Jagdhund.

Gastwirth Wulff, Torbogenhaus bei Varel.

Zu verkaufen

wegzugshalber ein Meyer's Conversations-Lexikon, 4. Auflage.

19 durchaus neue Prachtbände. Näheres Kasernenstr. 1, II.

Ein gutes Pianino

ist preiswerth zu verkaufen.

Börsenstr. 15, 1 Et.

Bluthkalender

empfeht

die Buchdruckerei d. Tagobl.

Th. Esch.

Bremer en-gros-Haus
für Colonialwaaren und technische Dro-
guen sucht einen tüchtigen
Vertreter
Offerten unter D. 85 an die Annonc-
Expd. von **Ed. Schlotte Nachf.,**
Herrn Wälder, Bremen, erbeten.
Rüchtern, zuverlässige

Arbeiter
bei meinen Dampf-Drehschma-
schinen gesucht.
R. J. Ruschmann,
Barel.

Gesucht
für sofort oder später eine größere
herrschaftliche **Stagenwohnung** oder
Haus.
Offerten abzugeben unter **Z.** an die
Expd. d. Blattes.

Ich suche für mein Colonialwaaren-,
Tabak- und Cigarren-Geschäft pr. sofort
o. er später einen

Lehrling.
J. D. Wulff.

Gesucht
für ein erkranktes Mädchen auf
sofort ein anderes.
Frau A. Meinde, Bant,
Genossenschaftstraße.

Gesucht
ein Dienstmädchen im Alter von
15—16 Jahren für Vormittags.
Näheres Wilhelmstr. 9, I. Et. I.

Ein Mädchen
von Auswärts mit langjährigen Zeug-
nissen sucht Stelle.
Frau Wafmann, Friedrichstr. 6.

Gesucht
zum 15. August ein Mädchen von
15—16 Jahren.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesucht
v. sofort ein ordentliches Mädchen
für die Vormittagsstunden.
Bant, Werkstr. 10 (Baden).

Gesucht
auf sofort ein Junge, zuverlässig und
eigentlich, für mein Biergeschäft zum
Flaschenputzen, im Alter von 14—16
Jahren.
H. Lückener, Bant.

Gesucht
auf sofort ein tücht. Dienstmädchen.
A. Scholz, Heppens,
Arnold's Arbeiter-Hotel.

Gesucht
zum 1. September d. J. ein etwa
16jähriges Dienstmädchen.
H. Reiners, Heppens.

Gesucht
sofort ein tüchtiges Stundenmädchen
für den ganzen Tag bei hohem Lohn.
Kurzstr. 11, I. r.

Gesucht
zum 1. Septbr. ein älteres Mädchen
für den Vormittag gegen guten Lohn.
Frau Feischen, Roonstr. 83.

Suche
für die Nachmittagsstunden ein Mäd-
chen von 14—16 Jahren.
Wallstraße 12, 1 Tr.

J. Leute können Logis erhalten
für 2—3 Herren auch Mittagstisch.
Grenzstraße 53.

Bier 1 1/2 Pf. pr. Fl. hochf. Getränk
erziet man d. Germann's Bier-
extrakt. Gibt bei **Wih. Oltmanns.**

Diejenigen Personen,
welche Sonntag Nacht durch Ueber-
raschung die **Regenschirme** im Haus-
flur, Neuestraße 1, haben stehen lassen,
werden ersucht, dieselben gegen Er-
stattung der Injektionskosten abzuholen.
P. String, Neuestr. 1.

Ein im Rechnen und Schreiben ge-
wandter Mann sucht
Beschäftigung.
Off. u. **M 10** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Soeben eingetroffen feinstes
Schweinepökelfleisch
Nid. 25 Pfg.
E. Bakker,
Bismarckstr.

Das Geheimniss
alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie
Witzler, Pimpeln, Flechten, Leberflecke,
überreichen Schweiß etc. zu vertreiben, be-
steht in täglichen Waschungen mit:
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden, à Et. 50 Pf. bei:
W. Morisse und Hugo Südde.

Frische
Zander
Schellfische
empfiehlt
Ludwig Janssen.

Lawntennis-Schuhe
in großer Auswahl von Mk. 2.75 an.
Feine leicht und dauerhaft gearbeitete
Herren-, Damen-, Mädchen-,
Kinder-
Schuhe und Stiefeln.
Chevreauleder, Kibleder
und viele andere Sorten. Gute Waare,
billigste Preise.
W. Diedrichs, Gökerstr. 9.

Coco
à Dose 10 Pfennige,
bei Posten billigt.
Ludwig Janssen.

Billig!!
Einen Posten
Damen-
Handschuhe
mit Stulpen, Paar 30 und
50 Pfg.
Berl. Engros-Lager
N. Engel,
Roonstrasse 92.

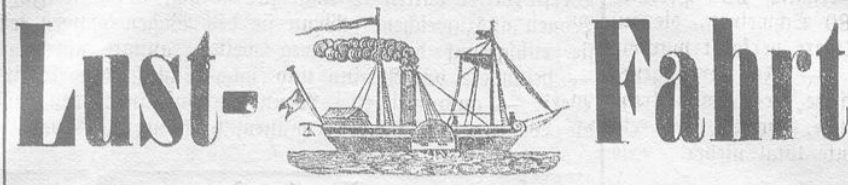
Kinderwagen
— größtes Lager **Wilhelms-**
havens — bei
B. v. d. Ecken.
Schuster's
Java-Kaffee
von **M. Schuster** in **Bonn,**
Dampf-Kaffee-Brennerei gegr. 1857
empfiehlt in anerkannt vorzüglicher
Qualität pro 1/4 Kilo à Mk. 0,80,
0,85, 0,90, 0,95 und 1,00 Pfg.
Joh. Freese in **Wilhelmshaven,**
Roonstr. 7, **W. Culing,** Roonstr. 77.

An Plätzen, an welchen ich
noch nicht oder ungenügend vertreten
bin, können noch Niederlagen vergeben
werden.

Ohne Concurrnz!
Cognacs,
nur aus Wein gebrannt,
zu billigen Preisen.
M. Athen,
Königsstraße 56.

Vorläufige Anzeige!

Am Sonntag, den 20. d. M.:
veranstaltet
Herr **Ernst Vater** aus Geestemünde eine
Grosse



mit dem großen hier allgemein bekannten
Salondampfer „Tell“,
Kapt. de Bloom, der Bugsigesellschaft „Union“
von hier nach **Bremerhaven,**
zum Besuch des großen Bremerhavener Freimarktes, zugleich ist
Besichtigung eines großen Schnell- und Auswanderer-Dampfers des
Norddeutschen Lloyd damit verbunden.

Karten im Vorverkauf 3 Mk. 50 Pf., an Bord 4 Mk.,
Kinder die Hälfte.
Abfahrt 8 Uhr Morgens von der neuen Hafeneinfahrt.
Karten sind zu haben bei Herrn **C. Reith, Robert Wolf,**
J. Bargebur, Buchmeyer und **Endelmann, Schulver-**
(Reichshalle), Restaurateur Ernst, Klem, Paul Vater, Neu-
bremen, W. Koft, Altheppens.

Restaraution an Bord.
Zur zahlreichen Beteilung ladet ergebenst ein
Der Unternehmer.

H. F. Huismann
Roonstrasse 101, Roonstrasse 101,
empfiehlt
Neuheiten i. Regenmäntel
für den Herbst.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Moderne gutschitzende Façons.
Anfertigung von Damen-Mäntel, unter Garantie guten Sitzens,
ohne Preiserhöhung.
Marineblaue Mäntel
verkaufe für die Hälfte des realen Preises, ebenfalls
Mäntel der vorigen Saison erheblich billiger.

Heinr. Hitzegrad.
Einen großen Posten Körbe zum billigen
Ausverkaufspreise,
ebenso den Rest von Damen- und Herrenhüten in modernsten Formen
zu den denkbar billigsten Preisen.
Spitzen, Blumen, Band in großer Auswahl.

Mode-Bazar
Herm. Bischoff
Roonstrasse
5.
Aparte Neuheiten in
Herbst-Regenmänteln.
Neueste
Façons.
Tadelloser Sitz!
Grösste Auswahl
in jeder Preislage.
Anfertigung nach Maass
in kürzester Zeit.

Beamten-Vereinigung.
Für sämtliche Konzerte der Musik-
corps der II. Matrosen-Division und
des Seebataillons sind Eintrittskarten
in unserer Verkaufsstelle, im Werft-
speisehause und bei Herrn Kaufmann
Bargebur, Roonstraße, zu haben.
Der Vorstand.



Berein
für
Geflügelzucht
und
Vogelschutz,
Wilhelmshaven.
Verammlung
am **Wittwoch, den 9. d. Mts.,**
Abends 8 1/2 Uhr,
in „Burg Hohenzollern“.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vortrag.
3. Bericht über die Ausstellung in Leer.
4. Junggefügel-Ausstellung in Gan-
nover (23. bis 25. Septbr.)
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Freiwillige
Feuerwehr.
Donnerstag, den 10. August,
Abends 8 Uhr:
Uebung i. M.
Das Commando.

Schiffbauer - Gesangverein.

Außerordentliche
Generalversammlung
am **Wittwoch, den 9. August,**
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Sitzungsprotokoll betreffend.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Gehung der Beiträge.
4. Verschiedenes.
Um pünktliches Erscheinen sämtlicher
Mitglieder wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Herren-
Zugstiefel, Schnür- u.
Zugschuhe;
Damen-
Knopf-, Schnür- und
Zugstiefel, sowie Brom-
nadenstiefel u. Basting-
stiefel;
Kinder-
Stiefel u. Schuhe
in verschiedener Ausführung
empfehlen
Frerichs & Janssen,
Roonstraße 108.
Vorzügliche Passform.

Hausfrauen!
kauft versuchsweise 1 Dose
COCO
für 10 Pfg. als Getränk für Eure
Kinder. Nichts wird so gern von diesen
getrunken und kein anderes Getränk ist
so billig wie
COCO.

Der Rest
Staubmäntel
bis zur gänzlichen Räumung Stück
8—14 Mk., realer Werth über das
Doppelte.

Mode-Bazar
Herm. Bischoff.
Wilhelmine Küno
Johann Heinemeyer
Verlobte.